

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 187-2017
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2017.RRGR.530

Eingereicht am: 04.09.2017

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Hebeisen-Christen (Münchenbuchsee, SVP) (Sprecher/in)
Sommer (Wynigen, FDP)
Luginbühl-Bachmann (Krattigen, BDP)
Baumann-Berger (Münsingen, EDU)
Trüssel (Trimstein, glp)
Hadorn (Ochlenberg, SVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Nein 07.09.2017

RRB-Nr.: vom
Direktion: Erziehungsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Effizienzsteigerungen statt Leistungsabbau in der Berufsbildung

Der Regierungsrat wird beauftragt, die folgenden Massnahmen zügig umzusetzen:

1. Optimierung/Harmonisierung und Koordination der Berufsfachschultage
2. Einführung eines «kantonalen Wissensmanagements»
3. integrierte Effizienzsteigerungsprogramme

Begründung:

Das vom Regierungsrat Ende Juni 2017 vorgestellte Entlastungspaket 2018 (EP 2018) sieht jährlich wiederkehrende Entlastungen von 185 Mio. Franken ab dem Jahr 2021 vor. Einige der 150 vorgeschlagenen Entlastungsmassnahmen werden auch zu Kürzungen im Bildungsbereich führen. Ohne die Notwendigkeit von Entlastungen in Frage zu stellen, sind die vorgeschlagenen Massnahmen kritisch zu prüfen, nicht nur bezüglich ihrer kurz- und mittelfristigen Auswirkungen auf die laufende Rechnung des Kantons, sondern auch volkswirtschaftlich und politisch. Gerade was den Bereich der Berufsbildung betrifft, basieren leider die vorgeschlagenen Massnahmen

mehrheitlich auf Leistungsabbau und nicht auf Effizienzsteigerung. Bei diesem Schwachpunkt setzen die im vorliegenden Vorstoss verlangten zusätzlichen Massnahmen an.

Für eine effiziente Durchführung der vermehrt zentralisierten ÜK-Ausbildungen, die von den Berufsverbänden erfolgreich organisiert und durchgeführt werden, ist die in Punkt 1 verlangte Optimierung/Harmonisierung und Koordination der Berufsfachschultage unabdingbar.

Mit dem zweiten Punkt soll die Basis für ein «kantoniales, integriertes Wissensmanagement» gelegt werden. Damit sollen die Ressourcen und Kompetenzen der Lehrpersonen sichtbar gemacht und genutzt werden, um das Wissen, Können und die Erfahrungen untereinander auszutauschen. Dabei werden die relevanten Informationen erarbeitet, gesammelt, bewirtschaftet, bearbeitet und archiviert.

Unter dem Motto «zentral, wo möglich, und dezentral, wo nötig» sollen die aufwändigen «Vorbereitungsarbeiten» der Lehrpersonen reduziert und der Anteil «Unterrichten» erhöht werden (Punkt 3).

Mit den in diesem Vorstoss vorgeschlagenen Ergänzungen soll, was den Berufsbildungsbereich betrifft, der Schwerpunkt des EP 2018 von einem blossen Leistungsabbau stärker in Richtung Effizienzsteigerung verlegt werden. Die Digitalisierung (smart learning) bietet die Chance, die Synergien in der Bildung besser nutzen zu können und ein umfassendes, modular aufgebautes integriertes Wissensmanagement aufzubauen. Es müssen rechtzeitig die nötigen Strukturanpassungen in die Wege geleitet werden, damit sowohl der Anteil an aktivem Unterricht klar gesteigert, als auch die regionale Nähe der Schulstandorte, soweit möglich und sinnvoll, aufrechterhalten werden können. Durch Letzteres wird das Berufsmarketing für die Lernenden attraktiver, und es entlastet die Ausbildungsbetriebe von zusätzlichen Kosten für Transport und Verpflegung.

Schliesslich sei der Hinweis erlaubt, dass die Punkte 2 und 3 auch in den Volks-, Mittel- und Hochschulen ihre Berechtigung hätten und auch dort zu finanziellen Entlastungen ohne Leistungsabbau führen würden. Bereits heute bestehen in der Weiterbildung gute Beispiele, wie «smart learning», «blended learning» und Präsenzunterricht kombiniert werden können. Diese Erfahrungen sollen und können genutzt werden (beispielsweise bwz Lyss).

Begründung der Dringlichkeit: Die vorgeschlagenen Massnahmen dienen der Effizienzsteigerung im Berufsbildungsbereich und können damit einen substanziellen Beitrag zur Ergänzung des EP 2018 leisten. Es ist angezeigt, die Motion im Rahmen der Beratungen zum EP 2018 in der Novembersession 2017 zu behandeln.

Verteiler

- Grosser Rat